

Jakob Bräckle



Jakob Quänke

1897 - 1987

VORWORT

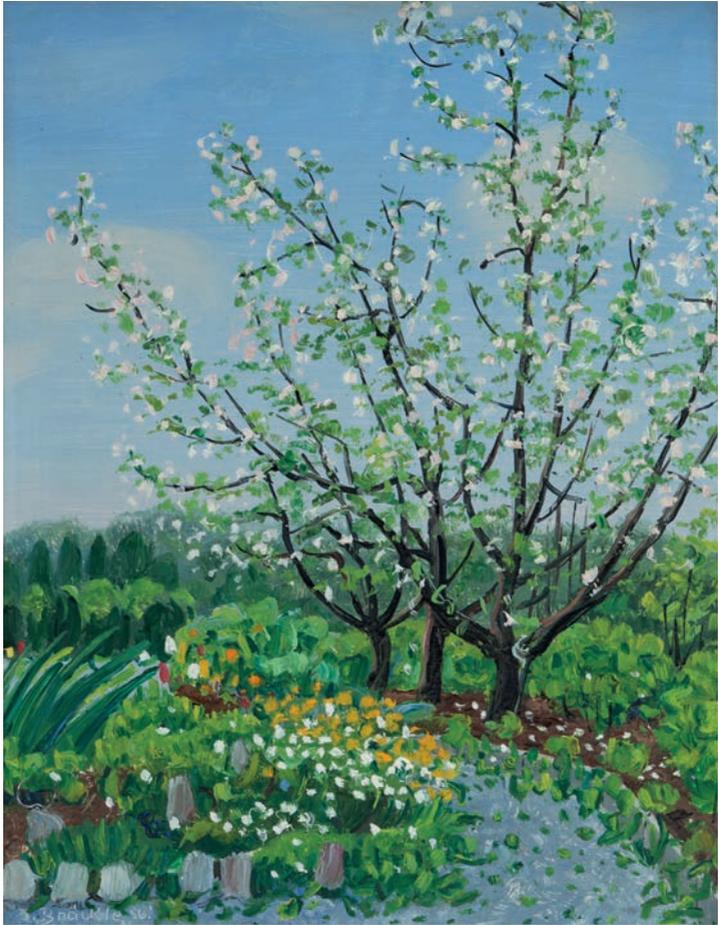
Vor 40 Jahren, im Herbst 1985, zeigt Georg Britsch sen. zum 1. Mal in seinen Räumen Gemälde von Jakob Bräckle. Die Liebe zur oberschwäbischen Heimat und Landschaft war verbindend und bildet das Fundament dieser Jubiläums-Ausstellung.

Die Familie Britsch feiert Jakob Bräckle und 40 Jahre Galeriegeschichte – vier Jahrzehnte voller intensiver Farben, klarer Form, vielen Begegnungen und schöner Erlebnisse.

Unsere 40. Jubiläumsausstellung zeigt wieder Arbeiten aus der ganzen Schaffenszeit Bräckles. Die Bilder verbinden ruhige Farbgebung mit klaren Formen und laden dazu ein, das Werk in Ruhe zu betrachten und eigene Schlüsse zu ziehen. Sie wirken direkt im Raum, laden zum Innehalten ein und motivieren zum eigenen Sehen.

In der Zeit vom 11. Oktober bis 30. Dezember 2025 laden wir Sie dazu herzlich ein.

Georg Britsch mit Team



Nr. 04 | Frühlingstag, 1956, Öl/Hartfaser (24 x 19 cm)



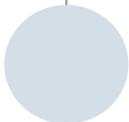
Nr. 69 | Frühjahr, 1932, Öl/Hartfaser (7,5 x 10,5 cm)



Nr. 80 | Bei der Feldarbeit, 1933, Öl / Karton (25 x 39 cm)



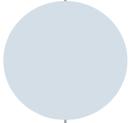
Nr. 90 | Frühsommer, 1948, Öl/Hartfaser (16 x 16 cm)





Nr. 91 | Sommerfelder, 1947, Öl/Hartfaser (14,5 x 20 cm)

10





Nr. 71 | Hochsommer, 1934, Öl / Karton (14,5 x 17,5 cm)



Nr. 17 | Heuernte, 1944, Öl / Malkarton (16,5 x 22 cm)



Nr. 54 | Zwei Schnitter, 1948, Öl / Karton (16 x 16 cm)





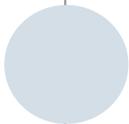
Nr. 92 | Ernte, 1938, Öl/Hartfaser (20,5 x 21 cm)



Nr. 67 | Schnitter, 1936, Öl / Hartfaser (9 x 16,5 cm)



Nr. 102 | Heuernte, 1942, Öl/Hartfaser (12,5 x 20 cm)





Nr. 19 | Ernte, 1937, Öl / Hartfaser (10 x 15 cm)



Nr. 106 | Heuernte, 1933, Öl/Karton (22 x 29,5 cm)



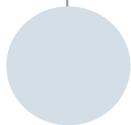
Nr. 87 | Auf dem Feld, 1943, Öl/Holz (16,5 x 28 cm)



Nr. 16 | Mochenwangen, 1923, Öl/Lwd auf Hartfaser (30 x 22,5 cm)

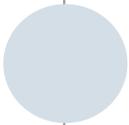


Nr. 84 | Kiesgrube in Winterreute, 1938, Öl/Hartfaser (14,5 x 15 cm)





Nr. 94 | Morgenrot, Öl / Hartfaser (8,5 x 12,5 cm)





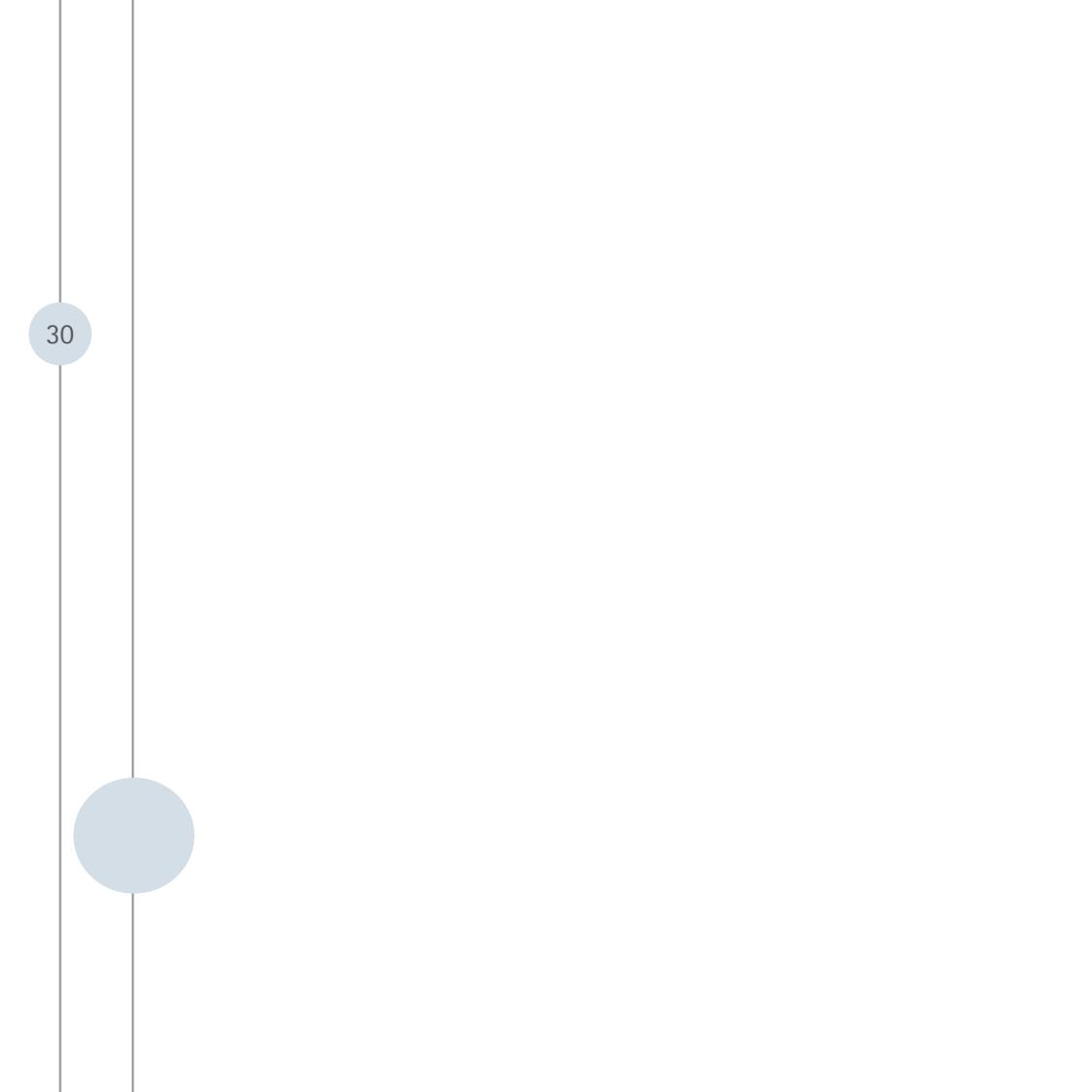
Nr. 103 | Felder, 1936, Öl/Hartfaser (15 x 17,5 cm)



Nr. 101 | Spätsommer, 1943, Öl/Hartfaser (19 x 25 cm)



Nr. 93 | Abend, Öl/Hartfaser (14,5 x 22 cm)



30



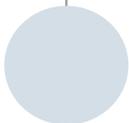
Nr. 29 | Rübenernte, 1937, Öl / Hartfaser (17,5 x 16 cm)



Nr. 96 | Beim Ackern, 1941, Öl/Hartfaser (16 x 26,5 cm)



Nr. 105 | Herbstnebel, 1943, Öl/Holz (15 x 28 cm)





Nr. 59 | Rübenernte, 1941, Öl / Hartfaser (18 x 24 cm)



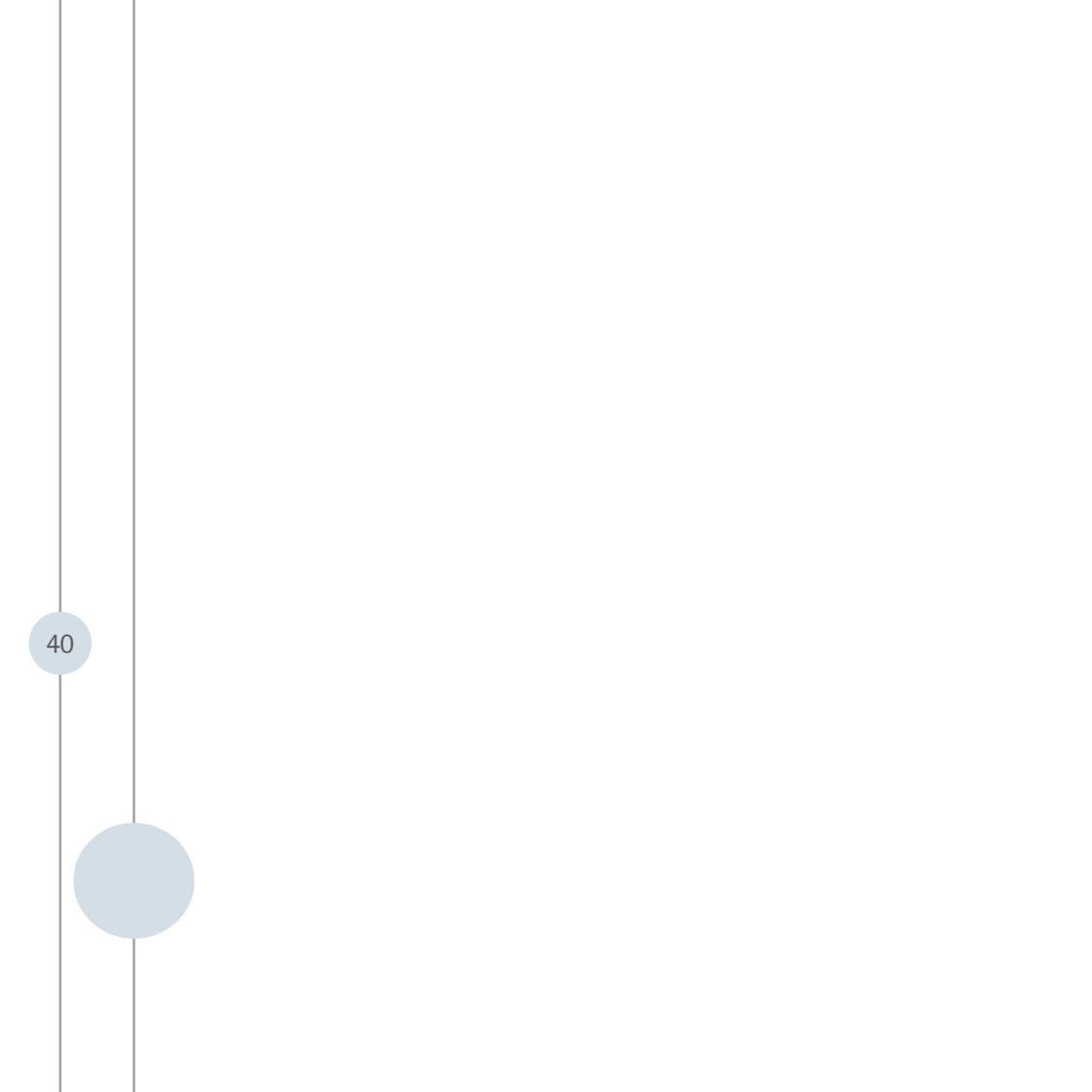
Nr. 86 | Herbstnebel, 1943, Öl/Sperrholz (16 x 29 cm)



Nr. 73 | Raureif, 1978, Öl/Karton (15 x 10,5 cm)



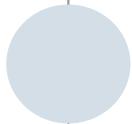
Nr. 85 | Der Schulgang, 1934, Öl/Hartfaser (21 x 19 cm)



40



Nr. 95 | Winterspaziergang, 1944, Öl/Hartfaser (17 x 27 cm)





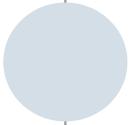
Nr. 97 | Begegnung, 1944, Öl/Hartfaser (15 x 22 cm)



Nr. 39 | Baum im Winter, 1936, Öl/Hartfaser (12,5 x 10 cm)



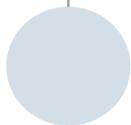
Nr. 104 | Hochwald im Winter, 1953, Öl/Hartfaser (35,5 x 49 cm)





Nr. 83 | Winter, 1940, Öl / Karton (9,5 x 16,5 cm)

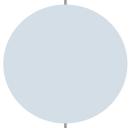
48





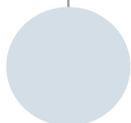
Nr. 98 | Wintertag, 1942, Öl/Hartfaser (15 x 18 cm)

50





Nr. 107 | Von Winterreute nach Biberach, 1981, Öl/Karton (9 x 11,5 cm)





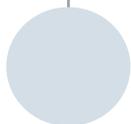
Nr. 76 | Sommer, 1962, Öl / Sperrholz (13,5 x 13,5 cm)

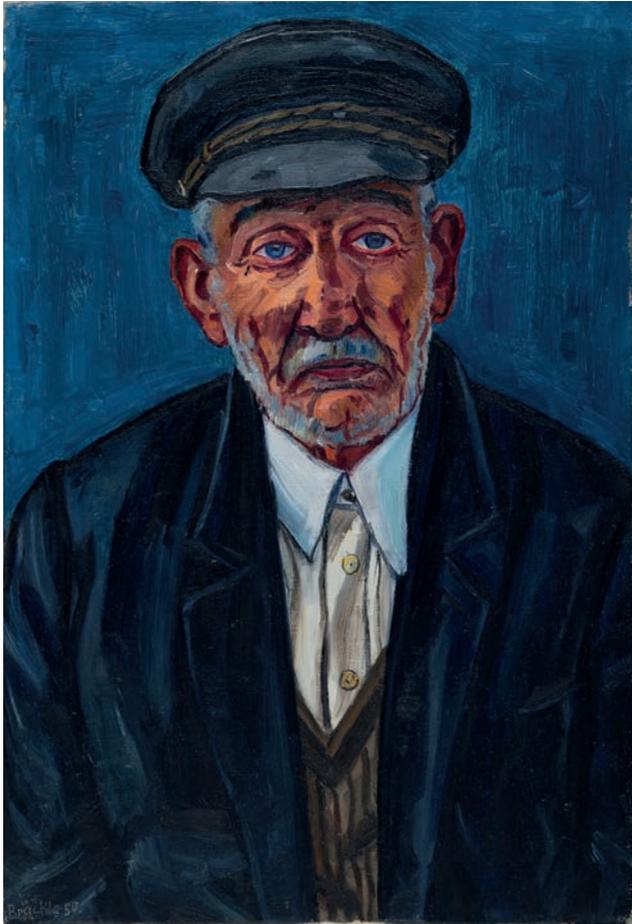


Nr. 99 | September, 1982, Öl/Karton (11 x 11,5 cm)



Nr. 88 | Felder, 1981, Öl/Holzfaser (27 x 45 cm)





Nr. 100 | Zeitungsausträger Josef Zaune, 1950, Öl/Leinwand (54,5 x 37,5 cm)

JAKOB BRÄCKLE

* 10. Dezember 1897 in Winterreute, Ortsteil von Biberach an der RiB

† 29. Oktober 1987 in Biberach an der RiB

Bräckle wurde als fünftes von neun Kindern einer Bauersfamilie in Winterreute geboren und war wegen einer misslungenen Pockenschutzimpfung von Kind an gehbehindert. Nach dem Besuch der Gewerbeschule in Biberach ging er 1917 an die Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Ab 1918 studierte er an der dortigen Akademie der Bildenden Künste, unter anderem bei Christian Landenberger, Christian Speyer und Heinrich Altherr. Nach dem Studium kehrte er 1923 wieder nach Winterreute zurück. In den späten 1940er Jahren kam er durch den Architekten Hugo Häring mit Bildern von Kasimir Malewitsch in Kontakt, die in Biberach einlagerten. Danach versuchte Bräckle, der zuvor hauptsächlich kleinformatige dörfliche Szenen der näheren Umgebung gemalt hatte, in großen Formaten konkrete Malerei mit der Landschaftsdarstellung zu verbinden. Dabei gelang ihm, nach Ansicht von Günther Wirth, durch zwei monochrome Farbflächen (Gelbes Feld, 1981) durch die Reduziertheit „ein Äußerstes an Einfachheit.“

Seit 1937 lebte er in bescheidenen Verhältnissen im Biberacher Wohngebiet Talfeld in seinem Haus, aus dem nach seinem Tode sein schlichtes Atelier in das Braith-Mali-Museum in Biberach originalgetreu übertragen wurde.

MITGLIEDSCHAFTEN UND EHRUNGEN

- * 1924 – Mitglied der Stuttgarter Sezession
- * 1932 – 1936 – Mitglied des Deutschen Künstlerbundes
- * 1967 – Ehrenbürger der Stadt Biberach
- * 1970 – Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- * 1977 – Anerkennungspreis des Oberschwäbischen Kunstpreises
gemeinsam mit Werner Höll und André Ficus
- * 1977 – Ernennung zum Professor durch das Land Baden-Württemberg
- * 1978 – Ehrenmitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg
- * 1982 – Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg

Oktober 2025

Herausgeber:
Georg Britsch
Bahnhofstraße 135
88427 Bad Schussenried

Bilder:
Ulrich Studios
Buschtrommel – Medienprofis

Gestaltung:
Buschtrommel – Medienprofis

georgBritsch®

Ihr Antikmöbel-Spezialist